

Veranstaltungsort

Akademie der
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
Telefon: 030/26996-0

Tagungsleitung und Konzeption

■ Prof. Dr. Günther Rüter
■ Dr. Hans-Jörg Clement
■ Prof. Dr. Michael Braun
Begabtenförderung und Kultur
Konrad-Adenauer-Stiftung
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Telefon: 0 22 41/246 26 62
anke.hoff@kas.de
■ Prof. Dr. Birgit Lermen
Universität zu Köln

Organisation

Petra Springfeld
Telefon: 030/26996-32 66
Telefax: 030/26996-32 37
petra.springfeld@kas.de

Presse

Uta Hellweg
Telefon: 030/26996-32 22
uta.hellweg@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der
beiliegenden Karte verbindlich
an. Es wird kein Teilnehmer-
beitrag erhoben. Sie erhalten
keine schriftliche Bestätigung.
Fahrtkosten können nicht er-
stattet werden.

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
Bus Linie 100, 106, 187 oder
200, Haltestelle: Nordische
Botschaften/Adenauer-Stiftung

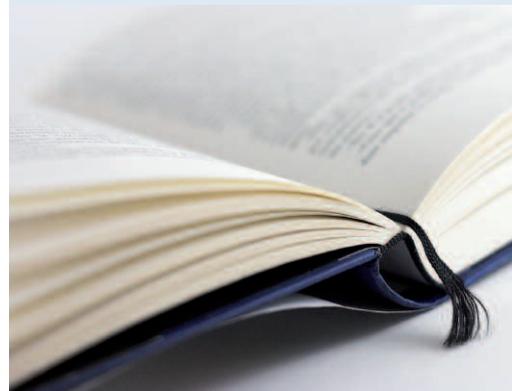
www.kas.de



Konrad
Adenauer
Stiftung

XII. LITERARISCH-POLITISCHES SYMPOSIUM

EINLADUNG



„FREIHEIT WORT
DAS ICH AUFRUAHEN WILL“
(HILDE DOMIN)

LITERATUR ALS KULTUR DER FREIHEIT

4. DEZEMBER 2008
17.00 – 21.15 UHR

AKADEMIE DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
BERLIN



Konrad
Adenauer
Stiftung

WEICHENSTELLUNGEN IN DIE ZUKUNFT

XII. LITERARISCH-POLITISCHES
SYMPOSIUM DER
KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Idee der Freiheit war vor 60 Jahren – mit der Hypothek, die Deutschland nach Krieg und Holocaust zu tragen hatte – das Fundament, auf dem eine demokratische deutsche Verfassung und ein europäischer Rechtsstaat möglich wurden. Vor 20 Jahren brachten die Deutschen im Osten mit dem Ruf nach Freiheit die Mauer zum Fall. Heute muss sich die „Stärke der Freiheit“ (Norbert Lammert) an der Bedrohung durch Fundamentalismus und Terrorismus messen lassen.

Im unmittelbaren Vorfeld der Jubiläen für Einheit und Freiheit im Jahr 2009 widmet sich das XII. literarisch-politische Symposium der Konrad-Adenauer-Stiftung in zwei Vorträgen und einer Podiumsdiskussion – u.a. mit der Literaturpreisträgerin der Stiftung 2004, Herta Müller – der Literatur als Kultur der Freiheit. Die Freiheit des Wortes ist eine essentielle Voraussetzung der Literatur in demokratischen Gesellschaften. Es sind vor allem die Schriftsteller, die zeigen, wie verteidigungswürdig die geistige Freiheit ist und wie notwendig es ist, mit dem Wort und dem Wert der „Freiheit“ verantwortungsvoll umzugehen. „Freiheit Wort / das ich aufrauchen will / [...] / daß man Dich schwer auf die Zunge nimmt / und du niemandes Ball bist“, schreibt die Literaturpreisträgerin der Konrad-Adenauer-Stiftung Hilde Domin (1909–2006).

Zur Lesung eingeladen ist die Buchpreisträgerin Julia Franck.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

17.00 Uhr **Eröffnung**
Dr. Hans-Jörg Clement
Leiter Kultur
Konrad-Adenauer-Stiftung

17.15 Uhr **DAS SCHICKSAL DER FREIHEIT IN DER POSTSÄKULAREN GESELLSCHAFT**
Prof. Dr. Walter Schweidler
Universität Bochum

17.45 Uhr **DIE APORIEN DER LITERARISCHEN FREIHEIT: ERNST JÜNGER UND STEPHAN HERMLIN**
Prof. Dr. Heinrich Detering
Universität Göttingen

Moderation:

Prof. Dr. Michael Braun
Leiter Literatur
Konrad-Adenauer-Stiftung

18.15 Uhr **Podiumsdiskussion**
„FREIHEIT WORT
DAS ICH AUFRAUHEN WILL“
Dr. Christoph Böhr MdL
Prof. Dr. Heinrich Detering
Herta Müller

Moderation:

Dr. Christiane Florin
Leiterin Kultur
Rheinischer Merkur

19.30 Uhr **Empfang | Abendimbiss**

20.15 Uhr **ERZÄHLTE FREIHEITEN – ODER: VON DER LITERATUR ALS LEBENSMITTEL**
Einführung in die Werke von Julia Franck
Prof. Dr. Martin Huber
Fernuniversität Hagen

Autorenlesung

Julia Franck

Ende gegen 21.15 Uhr